

Festigkeit zu. Entmuthigt zogen sich die Hugenotten zurück. Der König trat nun aus den Bataillonen heraus, und kam auf Umwegen glücklich in Paris an. Tags darauf ging er den Schweizern bis an die Porte St. Martin entgegen, schlug den Befehlshaber, Ludwig Pfyffer, zum Ritter, häng ihm den St. Michaelsorden um, und ließ den Truppen den Schlachtfeld auszahlen. Man setzte den Rückzug von Meaur den glänzendsten Siegen an die Seite, verglich ihn mit dem Rückzug der 10,000 unter Xenophon. Ludwig Pfyffer zeichnete sich mit seinen Truppen auch in der spätern mörderischen Schlacht bei Moncontour (1569) abermals aus.

Zu Hause war Pfyffer Panerlherr und nachhin Schultzeiß. Er starb 1594 und hinterließ ein Vermögen von 340,000 Luzernergulden, darunter die Herrschaft Altshofen, welche er vom Deutsch-Orden erkaufte hatte.

30.

Niklaus Krus,

seiner Zeit eines der angesehensten Mitglieder des Luzernerischen Senates, mit viel Kenntnissen und Erfahrung. Er erschien vielfältig auf eidgenössischen Tagen und war Gesandter an Heinrich III. von Frankreich. Krus starb 1595.

31.

Hieronymus Hertenstein,

Ritter des hl. Mauriz und Lazarus-Ordens, des Kleinen Raths, der katholischen Eidgenossen außerordent-